

Inhalt

Zusammenfassung	11
Summary	13
Danksagung	15
Verzeichnisse	17
Abbildungsverzeichnis	17
Tabellenverzeichnis	19
Kartenverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	20
Allgemeine Hinweise	23
Vorveröffentlichungen	23
Anonymisierung und Angabe von Interviewtranskripten und Beobachtungsbögen im Text	24
Gender	25
Visualisierungen in der Dissertation	25
1. Öffentliche Bibliotheken als humangeographisches Thema	27
1.1 Einleitung	27
1.2 Eingrenzung des Gegenstandes und seine Relevanz	28
1.3 Erkenntnisinteresse, übergeordnete Forschungsfragen und Vorgehen	31
1.4 Aufbau der Arbeit	33
2. Stand der Forschung I:	
Öffentliche Bibliotheken und Bildungsgerechtigkeit	35
2.1 Bildungsgerechtigkeit zwischen Anspruch und Realität	35
2.1.1 Der Begriff der Bildungsgerechtigkeit und seine Rezeption	36
2.1.2 Entwicklung und Ursachen von Bildungsungleichheit	39
2.2 Die Bedeutung dritter Orte für die Herstellung von Bildungsgerechtigkeit	43
2.2.1 Von »third spaces« und »third places« – theoretische Annäherung an dritte Orte ...	44

2.2.2	Dritte Orte fördern Bildungsgerechtigkeit und soziale Nachhaltigkeit	46
2.2.3	Öffentliche Bibliotheken als dritte Orte – ihre Potenziale und Grenzen	49
2.2.3.1	Bibliotheken als Räume des (kollektiven) Wissens	52
2.2.3.2	Niedrigschwelliger Zugang zu Ressourcen als Voraussetzung für gesellschaftliche Partizipation und Vertrauen in öffentliche Angebote	53
2.2.3.3	Möglichkeiten der Begegnung, Interaktion und des sozialen Miteinanders ..	56
2.2.3.4	Lebenslanges Lernen und Vermittlung von Kompetenzen	58
2.2.4	Beitrag öffentlicher Bibliotheken zu Bildungsgerechtigkeit und sozialer Nachhaltigkeit	60
2.3	Bildungsgerechtigkeit und öffentliche Daseinsvorsorge	62
2.3.1	Öffentliche Bibliotheken als soziale Infrastrukturen verstehen	62
2.3.2	Öffentliche Daseinsvorsorge: Verantwortung des Staates für die Materialität sozialer Infrastrukturen	66
2.3.3	Verständnis von öffentlicher Daseinsvorsorge und Wohlfahrtsstaat im Wandel	68
2.3.3.1	Liberaler Wohlfahrtsstaat in Großbritannien	72
2.3.3.2	Konservativer Wohlfahrtsstaat in Deutschland	74
2.3.3.3	Sozialdemokratischer Wohlfahrtsstaat in Schweden	75
3.	Stand der Forschung II: Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Digitalisierung und Austerität	79
3.1	Treiber des Wandels öffentlicher Bibliotheken	80
3.2	Prozesse der Digitalisierung und Wandel der Bibliothek als Raum	81
3.2.1	Digitalisierung und Stadtentwicklung: die <i>Smart City</i> -Debatte und Handlungsfelder für die Kommunen	81
3.2.2	Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in den Städten	86
3.2.2.1	<i>Big Data, Open Data</i> und <i>Sharing-Economy</i> : Die offene Stadt von morgen ...	86
3.2.2.2	<i>Digital Divide</i> und <i>Infrastructural Citizenship</i> : Teilhabe an der digitalen (Stadt-)Gesellschaft	88
3.2.3	Digitale Neuordnung der Bibliothek als Raum	93
3.2.3.1	Die Bibliothek als multifunktionaler Raum	94
3.2.3.2	Bibliotheken als Ort(e) in der Stadt	96
3.3	Prozesse der Austerität und Rolle urbaner Regimes	97
3.3.1	Die neoliberale Stadt als Ausgangspunkt der Betrachtung von Austerität	98
3.3.1.1	Von der unternehmerischen Stadt zur <i>Neoliberalisierung des Städtischen</i> ...	98
3.3.1.2	Was die Neoliberalisierung des Städtischen mit Governance und Scale zu tun hat	99
3.3.2	(Kommunale) Austerität – politisches Projekt des Neoliberalismus	101
3.3.3	<i>Austerity Urbanism</i> : Elemente der kommunalen Austerität	104
3.3.3.1	Politik der leeren Kassen	105
3.3.3.2	Unterfinanzierung öffentlicher Infrastrukturen und Abgabe von Verantwortung an Private	106
3.3.3.3	Politik unter den Bedingungen von Austerität: Verlust politischer Handlungsfähigkeit und Legitimation	109

3.3.3.4	Fragmentierte Entwicklungen befördern eine Krise der sozialen Reproduktion	112
3.3.4	Kommunale Austerität aus der <i>Perspektive urbaner Regimes</i>	114
3.3.4.1	Begriff des Regimes	115
3.3.4.2	Urbane Regimes prägen Handlungen von Akteuren durch Strategien	116
3.3.4.3	Bildung von Regimetypen auf der lokalen Ebene	120
3.3.4.4	Kommunale Austerität als Regime strategischer Selektivität	121
3.4	COVID-19: Auswirkungen der Corona-Krise auf die Prozesse der Digitalisierung und der Austerität	122
3.4.1	Auswirkungen der Corona-Krise auf Digitalisierung	122
3.4.2	Auswirkungen der Corona-Krise auf Austerität	124
3.5	Definition der Forschungslücke und empirische Forschungsfragen	127
4.	Forschungsdesign und Methodologie	131
4.1	Entwicklung der qualitativen Forschung in der Humangeographie	131
4.1.1	Disziplingeschichtlicher Wandel: Humangeographie als <i>critical social science</i> und Ansprüche an eine kritisch- reflexive Forschungspraxis der <i>critical urban studies</i>	132
4.1.2	Wissenschaftliche Objektivität und Positionalität im Forschungsprozess	134
4.2	Urbane Regimes: Forschungsdesign, methodologischer Rahmen und Fallstudienansatz ..	136
4.2.1	Eigenes Forschungsdesign	136
4.2.2	Methodologischer Rahmen	136
4.2.2.1	Perspektive urbaner Regimes	138
4.2.2.2	Mehrebenen-Perspektive	139
4.2.3	Fallstudienansatz und Analysekategorien	139
4.2.3.1	Fallstudien in den Sozialwissenschaften	140
4.2.3.2	Eigene Auswahl: <i>Variation-finding</i> und empirische Analysekategorien	142
4.2.3.3	Understanding the city in a world of cities	146
4.3	Qualitativer Methoden-Mix und qualitative Inhaltsanalyse	147
4.3.1	Qualitative Analyse von Dokumenten und Daten	147
4.3.1.1	Wissenschaftliche Analyse von Dokumenten	148
4.3.1.2	Zusammenstellung des Dokumentenkorporus	148
4.3.1.3	Zusätzliche Datenquellen	150
4.3.2	Interviews im Bibliothekswesen – konzeptionelle Grundlagen und Umsetzung	150
4.3.2.1	Qualitative Interviewtechniken und Expert*innen-Interviews	151
4.3.2.2	Auswahl der Interviewpartner*innen	153
4.3.2.3	Entwicklung des Leitfadens und Durchführung	155
4.3.3	Wissenschaftliche Beobachtungen und Teilnahme an Veranstaltungen	156
4.3.3.1	Beobachtungen als wissenschaftliches Verfahren	156
4.3.3.2	Auswahl und Ablauf der Beobachtungen	158
4.3.3.3	Understand the city while walking	160
4.3.4	Extraktion und Auswertung der Daten mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse	163
4.3.4.1	Vorbereitung des Datenmaterials	163
4.3.4.2	Strukturierte Reduktion von Daten	164

4.3.4.3	Kodieren: Analysekategorien, Extraktion und Zusammenfassung	165
4.4	Kritische Reflexion der Methodologie	168
4.4.1	Fokussierung auf die angebotsseitige Entwicklung öffentlicher Bibliotheken	168
4.4.2	Potenzielle Fehlerquellen der angewendeten Methoden	169
4.4.3	Einfluss der Corona-Krise auf den Forschungsprozess	171
5.	Ergebnisse I: Entwicklung von urbanen Regimes in den Fallstudienstädten	173
5.1	Bonn: Prosperierende Stadt mit hoher Verschuldung	174
5.1.1	Sozial-räumliche Kontextbedingungen	174
5.1.1.1	Zentrale Aspekte der historischen Stadtentwicklung	174
5.1.1.2	Aktuelle Wirtschafts- und Sozialstruktur	175
5.1.1.3	Sozial-räumliche Disparitäten	177
5.1.2	Ausrichtung des lokalen Regimes	181
5.1.3	Akteure und Herausforderungen in der Bibliothekspolitik	184
5.1.3.1	Deutsche Bibliothekslandschaft und ihre Akteure	184
5.1.3.2	Akteure und Herausforderungen auf der kommunalen Ebene	188
5.2	Leicester: Sozio-kulturelle Diversität und alltägliche Austerität	191
5.2.1	Sozial-räumliche Kontextbedingungen	191
5.2.1.1	Zentrale Aspekte der historischen Stadtentwicklung	191
5.2.1.2	Aktuelle Wirtschafts- und Sozialstruktur	192
5.2.1.3	Sozial-räumliche Disparitäten	195
5.2.2	Ausrichtung des lokalen Regimes	197
5.2.3	Akteure und Herausforderungen in der Bibliothekspolitik	202
5.2.3.1	Britische Bibliothekslandschaft und ihre Akteure	202
5.2.3.2	Akteure und Herausforderungen auf der kommunalen Ebene	205
5.3	Malmö: Sozial-ökologische Transitstadt mit industrieller Historie	207
5.3.1	Sozial-räumliche Kontextbedingungen	208
5.3.1.1	Zentrale Aspekte der historischen Stadtentwicklung	208
5.3.1.2	Aktuelle lokale Wirtschafts- und Sozialstruktur	209
5.3.1.3	Sozial-räumliche Disparitäten	211
5.3.2	Ausrichtung des lokalen Regimes	214
5.3.3	Akteure und Herausforderungen in der Bibliothekspolitik	218
5.3.3.1	Schwedische Bibliothekslandschaft und ihre Akteure	218
5.3.3.2	Akteure und Herausforderungen auf der kommunalen Ebene	221
6.	Ergebnisse II: Entwicklung öffentlicher Bibliotheken in den Fallstudienstädten	225
6.1	Zusammenhang zwischen Wandel der Angebote öffentlicher Bibliotheken und veränderten Ansprüchen von Nutzer*innen	225
6.2	Kommunale Strategien im Umgang mit Digitalisierung und Austerität	230
6.2.1	Strategie I: Ausbau des Bibliothekssystems	232
6.2.1.1	Erweiterung des Angebots und der Aufgaben	232
6.2.1.2	Personalentwicklung und Einstellung neuen Personals	236
6.2.1.3	Modernisierung und Sanierung	238
6.2.1.4	Neubau als Reaktion auf wachsende Bedarfe	240
6.2.2	Strategie II: Sichtbarkeit erhöhen	241

6.2.2.1	Reichweite erhöhen durch Öffentlichkeitsarbeit, Bücherbusse, Pop-Up-Libraries und andere eventorientierte Formate	242
6.2.2.2	<i>Place-making</i> durch ikonische Architektur	247
6.2.2.3	Kooperation mit externen Akteuren	249
6.2.2.4	Partizipative Entwicklung von Angeboten mit Nutzer*innen	260
6.2.3	Strategie III: Erschließung neuer Finanzierungsquellen	263
6.2.3.1	Mittel umwidmen und Sparen	263
6.2.3.2	Bewerbung auf und Konkurrenz um Fördermittel	265
6.2.3.3	Einführung von Gebühren, Verkauf von Medien und Spendenakquise	268
6.2.4	Strategie IV: Von Aufgaben trennen	270
6.2.4.1	Reduktion des Medienbestandes, des Personals und betreuter Öffnungszeiten	270
6.2.4.2	Privatisierung von Teilaufgaben	273
6.2.4.3	Räumliche Konzentration und Ausdünnung des Bibliotheksnetzes	274
6.2.4.4	Verlagerung von Aufgaben ins Ehrenamt und Gefährdung öffentlicher Daseinsvorsorge	278
6.2.5	Strategie V: Öffentliche Bibliotheken als Instrument gegen soziale Ungleichheit ...	283
6.2.5.1	Zielgruppenspezifische Angebote und dezentrale Versorgung	283
6.2.5.2	Zentralisierung von Entscheidungen und <i>Sustainable Urban Planning</i>	286
6.2.6	Zwischenfazit: Surviving in a system through <i>sharing</i>	288
6.3	Entwicklung öffentlicher Bibliotheken im Kontext von COVID-19	291
6.3.1	Entwicklungen in Europa und den Fallstudienstädten	291
6.3.2	Fallbeispiel Bonn: steigender Bedarf trifft auf stark reduzierte Angebote	296
6.3.3	Fallbeispiel Malmö: Kultur des Offenhaltens trifft auf komplexe Realität	300
7.	Ergebnisse III: Abschließende Diskussion der Zusammenhänge zwischen den Fallstudien	305
7.1	Verhältnis von Prozessen der Digitalisierung und der Austerität	305
7.2	Abhängigkeiten zwischen den Maßstabebenen	308
7.2.1	Unterschiedliche wohlfahrtsstaatliche Traditionen auf nationaler Ebene	308
7.2.2	Geringe Handlungsspielräume der Kommune	311
7.2.3	Trennung der Ressorts Bildung und Kultur erschwert lokale Bibliothekspolitik	312
7.2.4	Kommunale Handlungsspielräume in der Corona-Krise stark eingeschränkt	313
7.3	Lokale Regimes prägen Bibliothekspolitik strategisch selektiv	314
7.3.1	Leicester: Austerian Realism Regime	315
7.3.2	Bonn: Young Austerian Regime	319
7.3.3	Malmö: Inclusive Growth Regime	322
7.4	Implikationen für die Bildungsgerechtigkeit auf der lokalen Ebene	323
7.4.1	Bildungsgerechtigkeit in den Fallstudienstädten	323
7.4.2	Implikation I: Öffentliche Bibliotheken können als Möglichkeitsräume einer sozial-ökologischen Stadtentwicklung gezielt zur Herstellung von Bildungsgerechtigkeit eingesetzt werden	325

7.4.3	Implikation II: Im Spannungsfeld von Prozessen der Digitalisierung und der Austerität werden Strategien befördert, die in den bereits benachteiligten Stadtquartieren zur Verschlechterung von Bildungsgerechtigkeit beitragen	326
7.4.4	Implikation III: Gefährdung der öffentlichen Bibliothek als dritter Ort durch die Corona-Krise?	328
8.	Fazit und Ausblick	331
	Literaturverzeichnis	335
	Anhang	
	Auszug aus der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) für NRW und Bonn	383